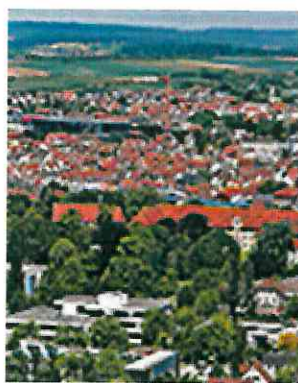




Sportstättenleit und Entwicklungsplan Fortschreibung



WINNENDEN
GROSSE KREISSTADT

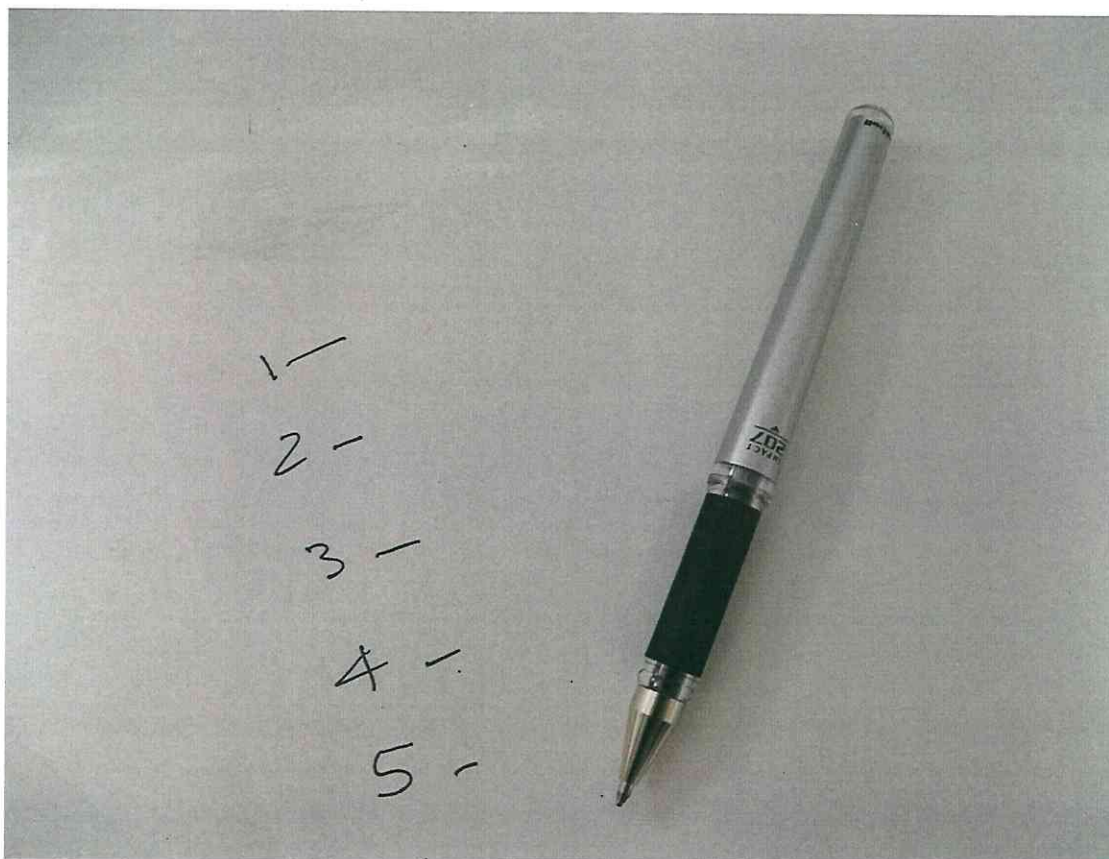




Einleitung/Vorwort

- Chronologie
- Bedeutung des Sports in Baden-Württemberg
- Kommunale Sportförderung in Winnenden
 - Information
 - Vereinsförderrichtlinien- Auszug
- Stadtverband für Sport
 - Informationen
 - Satzung – Auszug
- Park der Generationen
- Sportvereinszentrum Winnenden
- Integration durch Sport
- Bau- und Wohnungsentwicklung
- Ganztagsschulen und Betreuungseinrichtungen
- Bäderkonzeption
- Kommunale Sportstättenentwicklung
 - Umfragen und Arbeitssitzungen
 - Auswertung und erste Ergebnisse
- Sportangebote Winnenden
- Sportstätten in Winnenden
- Instandsetzung Rasenspielfelder
 - Statusbericht 7/2019
- Bestandsaufnahme
- Festlegung von Leitziele für die künftige Sportstättenentwicklung
 - und planung
- Prioritätenrangfolge
- Quellen
- Dank

INHALTSVERZEICHNIS



INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einleitung/Vorwort
2.	Chronologie
3.	Bedeutung des Sports in Baden-Württemberg
4.	Kommunale Sportförderung in Winnenden ➤ Information ➤ Vereinsförderrichtlinien - Auszug
5.	Stadtverband für Sport ➤ Information ➤ Satzung - Auszug
6.	Park der Generationen
7.	Sportvereinszentrum Winnenden
8.	Integration durch Sport
9.	Bau- und Wohnungsentwicklung
10.	Ganztagsschulen und Betreuungseinrichtungen
11.	Bäderkonzeption
12.	Kommunale Sportstättenentwicklung ➤ Umfragen und Arbeitssitzungen ➤ Auswertung und erste Ergebnisse
13.	Sportangebote in Winnenden
14.	Sportstätten in Winnenden
15.	Instandsetzung Rasenspielfelder ➤ Statusbericht 7/2019
16.	Bestandsaufnahme
17.	Festlegung von Leitzielen für die künftige Sportstättenentwicklung- und planung
18.	Prioritätenrangfolge
19.	Quellen
20.	Dank

EINLEITUNG



Vorwort zur Fortschreibung des Sportstättenentwicklungsplans

Der Sport besitzt im öffentlichen Leben der Stadt Winnenden einen hohen Stellenwert. Er ist ein die Gesellschaft und die Wirtschaft beeinflussender sog. weicher Standortfaktor unsere Stadt.

Auch in gesundheitlicher und sozialer Hinsicht sowie integrativ ist er für das Gemeinwohl unerlässlich. Er hilft bei der Erfüllung der Bedürfnisse des Menschen nach Aktivität, Bewegung und Gemeinschaftserlebnisse in allen Altersstufen und Geschlechtern und hat das Attribut "Gesundheitsförderung".

Die Bedürfnisse und Erwartungen an den Sport und dessen -Angebote im Besonderen wandeln sich ständig. Um die Entwicklung des Sports in Winnenden auch in Zukunft zu gewährleisten, hat die Stadt Winnenden in Kooperation mit den Trägern des Sports, insbesondere mit dem Stadtverband für Sport, eine Fortführung des Sportstättenleit- und entwicklungsplans bis zum Jahr 2025 ff erstellt. Es ist keine wissenschaftlich ausgearbeitete und von externen Büros mit dem "Blick von außen" dargestellte Weiterentwicklung, sondern bewusst eine Fortschreibung "light" aus eigenem Hause, die zum obersten Ziel hat die Prioritätenrangfolge zukünftiger Sportstättenbauvorhaben zu erstellen und darzulegen.

Es wurde dabei bewusst nicht auf allgemeine Leitfäden, Ratschläge oder Konzepte Wert gelegt, sondern auf die örtlichen Verhältnisse und aktuellen Probleme innerhalb der Stadt Winnenden eingegangen. So ist ein Werk mit abschliessenden Vorschlägen entstanden, das sich speziell für die Winnender Sportentwicklung zugeschnitten darstellt.

Das Werk enthält neben vordringlichen Aufgaben und Vorhaben auch solche, die möglicherweise erst später realisiert werden können. Wünsche, auch zeitliche, werden darin geäußert. Allerdings ist alles von den politischen Gremien nochmals unter dem Licht der Finanzierung zu prüfen und dann final zu befinden.

Utopische Wunschvorstellungen sind nicht enthalten.

Das Planwerk in der Form soll nun dem Gemeinderat, der Verwaltung und den Trägern des Sports als Maßstab und Leitfaden für künftige Entwicklungen im Bereich des Sports, aber auch für die Abwägung gegenüber anderen kommunalen Aufgaben dienen.

Unser Dank gilt allen die an der Erstellung dieses Planwerks beteiligt waren, insbesondere den im Stadtverband für Sport verankerten Vereinen. Sie haben durch ihr Engagement ihren Beitrag zu mehr Lebensqualität in unserer Stadt geleistet.

Winnenden, im Oktober 2019

Amt für Schulen, Kultur und Sport

- Sportamt -

CHRONOLOGIE



Entwicklung der Fortschreibung des Sportstättenleitplans -Chronologie:

Im November 2017 erging der auch in den städtischen Gremien abgestimmte Auftrag an die Sportverwaltung, eine Überarbeitung des Sportstättenleitplans 2002 - 2015 in Angriff zu nehmen. Bewusst wurde von einer Vergabe an einen externen Gutachter oder ein externes Büro Abstand genommen. Allerdings herrschte Einigkeit darüber, dass angesichts großer Herausforderungen an das mit der Ausarbeitung betraute Fachamt und die gesamte Stadtverwaltung u.a. durch die Vorbereitung und Durchführung der Heimattage 2019 und das 50-jährige Partnerschaftsjubiläum 2019, das Hauptaugenmerk dieser Fortschreibung auf der Erarbeitung einer Prioritätenrangfolge gemeinsam mit den im Stadtverband für Sport organisierten Vereinen liegen sollte.

Die Erstellung eines Sportstättenplans "*light*" wurde daher zum realistischen Ziel ausgegeben. Die grobe Zeitschiene, die zu der Zeit vereinbart wurde sah einen offiziellen "Start" im Februar 2018 mit einer Befragung der Winnender Sportvereine zu ihren Bedürfnissen und künftigen Herausforderungen vor und fixierte den möglichen Abschluss der Arbeiten – wenn alles gut gehen sollte - für den Zeitraum Oktober / November 2019 mit den Vorstellungen und Beschlussfassungen in den Gremien des Stadtverbands und den zuständigen städtischen Gremien.

Wir sind also noch voll im Zeitplan.

Zwischen Start und Finale liegen zahlreiche Sitzungen und Workshops - u.a. eine erste Arbeitssitzung im Frühjahr 2018 mit einer ersten Findung einer Prioritätenreihenfolge aufgrund der bereits übermittelten Bedarfe der Sportvereine. Danach folgten weitere Vorstandssitzungen zur Auswertung dieser Sitzung und der im Laufe des Jahres eingehenden Befragungsergebnisse von Schulen, Jugend-Gemeinderat, Seniorenrat, Volkshochschule und Bäderbetriebe.

Die Erkenntnisse und vorläufigen Ergebnisse wurden in der Sitzung vom November 2018 dem Stadtverband für Sport vorgestellt.

Aufgrund aktueller Erkenntnisse, insbesondere zum Zustand und zur Beispielbarkeit der Freisportanlagen, zeigte sich die Notwendigkeit einer weiteren Arbeitssitzung mit einem Fachreferenten, der zu Sportplätzen in Winnenden und seinen Stadtteilen fundierte Aussagen machen konnte. Nach dieser Veranstaltung im Juli 2019 wurden die Ergebnisse gebündelt und im Rahmen eines weiteren Workshops des Stadtverbandes für Sport am 11. September 2019 bewertet. So konnte eine überarbeitete Prioritätenrangliste auf den Weg gebracht werden. Die Beschlussfassung steht in der offiziellen Herbst-Sitzung des Stadtverbandes für Sport im Oktober, die gleichzeitig als Vorberatung für den Gemeinderat angesehen wird, an.

Sollte hier Zustimmung erfolgen, kann dies gleichzeitig auch als Empfehlung zur Beschlussfassung und Verabschiedung in den städtischen Gremien gesehen werden.

Bedeutung des Sports in Baden-Württemberg

Auszüge aus einer Erhebung des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg zur Bedeutung des Sports in Vereinen und für die Menschen in unserem Land und deren Bewertung

SPORT in Baden-Württemberg 2017 ff

„Jeder 3. Ist Mitglied in einem Sportverein“ – nach Angaben des Landessportverbands waren im Befragungszeitraum über 39 Millionen Menschen in Sportvereinen organisiert. Die höchsten Mitgliederzahlen verzeichneten hierbei die Sportfachverbände Turnen, Fußball und Tennis. Ein großes Plus gab es für den Fachverband Bergsport/Klettern mit über 900 neuen Mitgliedern. Turnen ist bei den Sportlerinnen und Fußball – natürlich – bei den Sportlern nach wie vor die beliebteste Sportart.

Etwa 25% der Vereinsmitglieder sind jünger als 15 Jahre, ca. 19% über 60 Jahre alt.

Bemerkung: Ob große Meisterschaften, Spiele in der Bundesliga oder regionale und lokale Veranstaltungen wie Sportfeste, Volksläufe o.ä. – Sport gehört zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten überhaupt in Baden-Württemberg. Der Sport markiert dabei eine wichtige sozialisierende Funktion innerhalb des gesellschaftlichen Zusammenlebens, Vereine fördern diese gemeinschaftliche Struktur und haben eine zentrale Ausgleichsfunktion innerhalb der Gemeinschaft. Hier zeigt sich auch an der „Basis“ die Vielfältigkeit des Sportangebots lokaler Gruppierungen – nicht alle, die sich sportlich betätigen suchen dabei den offiziellen Wettkampf als Herausforderung – vielen genügt der sogenannten Breiten- und Freizeitsport, genügt das regelmäßige Training um die eigene Fitness zu erhalten.

Knapp 900.000 Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre treiben in unseren Vereinen Sport – damit leisten die Sportvereine einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag für die Sozialisation und Integration von Kindern und Jugendlichen – Jugendleiter, Trainerinnen und Trainer haben deshalb nicht nur die Aufgabe, die sportliche und biologische Entwicklung der Heranwachsenden zu fördern und zu begleiten, sie begünstigen auch wesentlich den pädagogischen Effekt in der Kinder- und Jugendarbeit.

Am anderen Ende der Alterspyramide finden sich die Seniorinnen und Senioren – und die demografische Entwicklung lügt nicht – ihre Zahl, auch die in den Vereinen, nimmt ständig zu. Über 760.000 der gemeldeten Mitglieder in Vereinen sind Senioren und damit älter als 60 Jahre. Auch wenn nicht mehr alle aktiv Sport treiben und gegebenenfalls in anderer Funktion im Verein tätig oder integriert sind zeigt uns dies, dass ein großer Teil der Bevölkerung auch im Alter, ja sogar im höheren Alter noch gewillt ist sich fit zu halten.

KOMMUNALE SPORTFÖRDERUNG —INFORMATION—



Auszug aus den:

Richtlinien der Stadt Winnenden zur Förderung von Vereinen und Organisationen Grundsätze

Bei den in diesen Richtlinien festgelegten Zuschüssen und sonstigen Leistungen handelt es sich um Freiwilligkeitsleistungen der Stadt Winnenden. Diese können nur im Rahmen der in den jeweiligen städtischen Haushaltsplänen bereitgestellten Haushaltsmittel gewährt werden.

Die Höhe der in die Haushaltspläne aufzunehmenden Mittel richtet sich nach der jeweiligen Haushaltslage der Stadt.

Die Zuschüsse werden nur auf Antrag gewährt. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

Die Richtlinien sind nur auf Vereine und Organisationen anzuwenden, welche ihren Sitz in Winnenden haben.

I. Sport

1. Die städtischen Sportstätten werden den Sportvereinen, die dem WLSB angehören, zu Übungszwecken von Montag bis Freitag, soweit es sich um Werktage handelt, entsprechend den jeweils geltenden Gebührenregelungen überlassen. Die Überlassung an Wochenenden und Feiertagen erfolgt im Rahmen der jeweils gültigen Benutzungs- und Gebührenregelungen sowie Satzungen.
2. Zur Förderung des Breitensports, vor allem der Jugendarbeit erhält jeder selbständige Turn- und Sportverein, der dem Württ. Landessportbund angeschlossen ist, einen jährlichen Grundförderbeitrag von 20 % des vom Verein an den Württ. Landessportbund zu entrichtenden Jahresbeitrages auf dem Stand der WLSB-Beitragssätze von 1994.
Zusätzlich werden für jeden Jugendlichen unter 18 Jahren 15,00 € jährlich gewährt. Der zu bezahlende Mitgliedsbeitrag eines Jugendlichen im Verein darf maximal 50 % des Erwachsenenbeitrags betragen. Grundlage für die Festsetzung des Zuschusses ist die Bestandsmeldung an den WLSB auf 1. Januar jeden Jahres.
3. Vereine, welche über eigene Sportanlagen verfügen, erhalten für deren Betrieb einen jährlichen Pauschalzuschuss nach folgender Maßgabe:

Tennisanlagen, je Tennisfeld (Normalgröße)	255,-€
Reitanlage des Reitervereins Winnenden und Umgebung e.V.	1.535,-€
Judoraum der SV Winnenden	155,-€
Rollsportanlage der SV Winnenden	255,-€
Bikieranlage des Rad-Clubs 93 Winnenden	500,-€

4. Abstimmung mit der Stadt zu den nachgewiesenen Mietkosten ohne Nebenkosten einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 25 %, höchstens jedoch 1.000 €.
5. Pro nebenberuflichem, vom WLSB anerkannten Übungsleiter, der das ganze Jahr beim Verein tätig war, erhält der Verein einen Zuschuss von jährlich 145,-€ Maßgebend sind die Verhältnisse am 31.Dezember des Vorjahres.
6. Zur Förderung des Spitzensportes erhält der einzelne Sportler/in oder die einzelne Mannschaft für die Teilnahme an einer Süddeutschen oder Deutschen Meisterschaft bzw. Meisterschaftsrunde außerhalb des Rems-Murr-Kreises einen Fahrtkosten-zuschuss von höchstens 50 % der nachzuweisenden Fahrtkosten. Bei notwendigen Übernachtungen werden bis zu einem Preis von 50,00 € je Übernachtung 50 % der Kosten übernommen.
7. Außerdem werden gewährt:
 - 7.1 Für die Ausrichtung von Deutschen, Süddeutschen, Württembergischen oder Kreismeisterschaften neben der unentgeltlichen Benutzung der städtischen Sportanlagen ein Zuschuss von 50 % des nachzuweisenden Abmangels, höchstens jedoch 260,-- €.
 - 7.2 Für die Durchführung von jährlich bis zu 2 repräsentativen Sportveranstaltungen mit überregionaler Bedeutung ein Zuschuss von 50 % des nachzuweisenden Abmangels, höchstens jedoch 385,-- €.
 - 7.3 Für die Anschaffung von vereinseigenen, teuren und langlebigen Sportgeräten ein Zuschuss von 1/3 der Anschaffungskosten nach Abzug der Zuschüsse von Dritten. Der Zuschuss beläuft sich jährlich auf maximal 0,26 € je Vereinsmitglied. Maßgebend ist der Stand der Mitgliederzahl zum 01. Januar des jeweiligen Antragsjahres. Der Zuschuss beträgt bei entsprechenden Anschaffungskosten jedoch mindestens 260,-- € jährlich je Verein.
8. Der Stadtverband für Sport Winnenden erhält einen jährlichen Grundförderbeitrag in Höhe von 105,-- €.
9. Für die Vereinsverwaltung/Geschäftsstellen werden folgende Zuschüsse gewährt:

HCW Winnenden	14.000 €
Rad-Club '93 Winnenden	500 €
Rock'n'Roll Club Crocodiles Winnenden e.V.	1.500 €
SF Höfen-Baach	4.500 €
SV Breuningsweiler	2.500 €
SV Hertmannsweiler	4.000 €
SV Winnenden	17.500 €
Tae-Kwon-Do Winnenden	1.500 €
TTC Grün-Gold Winnenden	3.500 €
VfR Birkmannsweiler	12.500 €
FC Winnenden	500 €

10. Für die Vergabe und Belegung von städtischen Frei- oder Hallensportanlagen werden folgende Grundsätze aufgestellt:
- Aufgrund der Belegungsdichte in den städtischen Sporteinrichtungen besteht für neue Gruppierungen grundsätzlich kein Anspruch auf eine Nutzungszeit. Eine solche kann nur dann eingeräumt werden, wenn vorhandene Gruppen ihre Zeiten zurückgeben. Dies ist bei einer Auflösung der Fall oder wenn die Mindestbelegungszahl (= Sportartendefiniert, kann bei Badminton, Tischtennis und auch Tanz weniger sein ist aber ansonsten mit 10 Personen definiert) auch dauerhaft nicht mehr erreicht werden kann.
 - Vorrangig berücksichtigt werden grundsätzlich Winnender Schulen und Winnender Vereine die im Wettkampfbetrieb stehen, vor anderen Organisationen aus Winnenden, vor privaten Gruppierungen oder Firmensport und vor externen Gruppen.
 - Winnender Schulen stimmen ihre Bedürfnisse jährlich im Rahmen der sogenannten Schulsportstättenvergabe gemeinsam mit dem städtischen Sportamt ab
 - Bei den Winnender Vereinen wird die Berücksichtigung nach folgenden Kriterien festgelegt und umgesetzt: 1. Hochleistungs- und Leistungssport – 2. Wettkampfsport – 3. Jugendsport – 4. Breiten- , Senioren- und Gesundheitssport – 5. Freizeitsport
 - Das städtische Sportamt behält sich vor, in regelmäßigen Abständen durch ihr Personal (Hausmeister, Schliessdienste) Überprüfungen der tatsächlichen Nutzung der Belegungszeiten vorzunehmen.

II. Weitere Leistungen

1. Bei Veranstaltungen in den städtischen Mehrzweckhallen erhält jeder Winnender Verein oder Verband einmal pro Jahr die Nutzungsgebühr auf 50 vom Hundert ermäßigt. Die Nebengebühren sind entsprechend der Gebührenordnung zu entrichten.
2. Ehrenpreise und Sportlerehrung
Bei größeren Veranstaltungen werden Ehrenpreise zur Verfügung gestellt. Die Stadt führt jährlich eine Sportlerehrung durch.
3. Partnerschaften
Für die Gewährung von Beiträgen zu Begegnungen im Rahmen der Partnerschaften gelten die Richtlinien über die Zuschüsse bei Partnerschaftsbegegnungen.
4. Vereinsjubiläen
Die Stadt gewährt selbständigen, eingetragenen Vereinen für Vereinsjubiläen nach jeweils 25 Jahren einen Jubiläumsbeitrag in Höhe von 250-- € pro 25 Jahre des Bestehens, höchstens jedoch 1.000,-- €.

(Gültigkeit ab 1.1.2020)

Sport in Winnenden



Tennisverein Birkmannsweiler e.V.
Tennis ist unsere Leidenschaft

Reiterverein Winnenden und Umgebung e.V.



STADTVERBAND FÜR SPORT IN WINNENDEN — INFORMATION —



Auszug aus der :

Satzung

des Stadtverbandes für Sport Winnenden –SfS- (gegr. 1979)

§ 1 Entstehung, Name, Sitz, Zweck

1. Neun Gründungsmitglieder beschlossen in der Gründungsversammlung am 26. März 1979 einstimmig die Gründung eines organisierten Zusammenschlusses in Form eines Vereins zur Pflege und Förderung des Sports, insbesondere seiner Jugendarbeit und eine entsprechende Vereinssatzung.
2. Name der Interessengemeinschaft aus Sportvereinen, Schulen und Betriebssportgruppen war bis 24. April 2002 „Stadtverband für Leibesübungen Winnenden“ –SfL-
3. Der nicht eingetragene Verein führt aktuell den Namen „Stadtverband für Sport Winnenden“ - SfS –. Namensbestandteil ist der ergänzende Hinweis auf das Gründungsjahr mit „(gegr. 1979)“.
4. Sitz des SfS ist Winnenden.
Der Verein hat im Amt für Schulen, Kultur- und Sport der Stadt Winnenden eine Geschäfts- und Anlaufstelle für seine Mitglieder.
5. Der SfS ist eine Verbindung der Winnender Sportvereine und Schulen zur Vertretung der zweckentsprechenden Interessen seiner Mitglieder.
6. Der SfS verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke unter Wahrung der Selbständigkeit seiner Mitglieder.

§ 2 Aufgaben, Ziele

Zum Erreichen seiner Ziele nimmt der SfS insbesondere folgende Aufgaben wahr:

1. Erhaltung, Pflege, Förderung und Neuschaffung von Kontakten zwischen den im SfS zusammengeschlossenen Vereinen, Schulen und Betriebssportgruppen als auch von Sport- Partner- und -Patenschaften;
2. Unterstützung und Beratung der Mitglieder bei der Erfüllung der an den aktuellen und künftigen gesellschaftlichen Bedürfnissen orientierten Aufgaben;

3. Organisation und Durchführung einzelner oder gemeinsamer Sportangebote oder Veranstaltungen z. B. für Behinderte, soziale Randgruppen und sonstige Zielgruppen mit dem vorrangigen Ziel der Integration;
4. Pflege, Ausbau, Förderung der Kontakte und des Dialogs mit kommunalen und staatlichen Behörden und Stellen, sonstigen Trägern des Sports, wie z. B. Sportkreis Rems- Murr, sowie mit der Wirtschaft;
5. Vertretung allgemeiner Belange des Sports, auch den unter § 2 Ziff. 4. genannten Institutionen gegenüber, insbesondere Geltendmachen von Erwartungen und Wünschen gegenüber der Stadt was Bau, Erhaltung und Verbesserung von Sportanlagen für alle Sportbereiche angeht, sowie in Bezug auf Ausbau und Verbesserung von Zuwendungen der Stadt an die Sportvereine;
6. Gemeinsame Organisation und Durchführung von Veranstaltungen;
7. Abstimmung von Veranstaltungsterminen zwischen den angeschlossenen Vereinen und Schulen;
8. Aufstellung eines Veranstaltungskalenders für Veranstaltungen im Bereich Sport ;
9. Gemeinsame Werbung für den Sport, Motivation zur ehrenamtlichen Tätigkeit und Förderung der Vereinsjugendarbeit;
10. Mitwirkung bei der Erstellung von Richtlinien zur Vergabe von Sport- und Übungszeiten in den städtischen Sportstätten;
11. Beteiligung bzw. Mitwirkung bei der Erstellung von Fachplanungen insbesondere im Bereich Sport (z.B. Sportraum- u. Sportstättenleitplanung) und Jugend (z.B. Stadtjugendplan);

Park der Generationen

Park der Generationen

Im Bereich des Sportzentrums Winnenden wurde am 25. Oktober 2017 in Kombination mit dem benachbarten Spielplatz für Kinder ein Bewegungsparcour für Senioren erstellt. Dieser "Platz der Generationen" ist eine optimale Kombination für Jung und Alt auf öffentlicher und gut zugänglicher Fläche und gut in das gesamte Areal des Sportzentrums Winnenden mit den umliegenden Freizeit- und Schuleinrichtungen sowie Sportplätzen, integriert.

Dieser Platz fördert das soziale Miteinander - die Gesundheit der Mitbürger - motiviert zur Bewegung an der frischen Luft - wirkt der Vereinsamung entgegen - stärkt das Gemeinschaftsgefühl von Jung und Alt - stellt mit seinem Bewegungsparcour eine Attraktion dar, die alle anspricht.

Die aufgebauten Sportgeräte bieten div. Übungsmöglichkeiten. Sie sind wartungsfrei und langlebig, aufgrund ihrer Beschaffenheit äußerst stabil und vandalismusbeständig sowie korrosionsgeschützt.



Fitnessgeräte an der frischen Luft

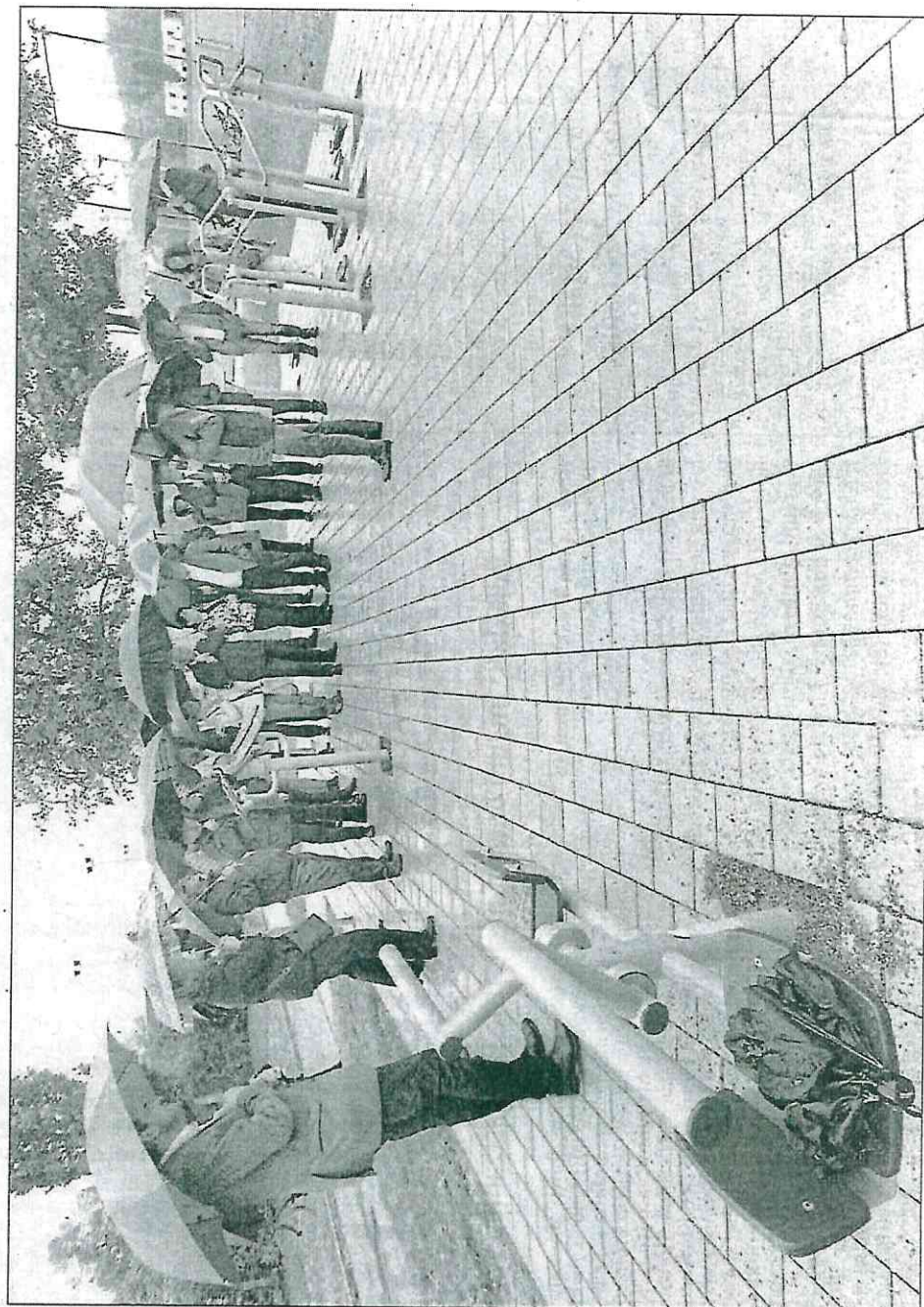
Seniorenrat und Stadt haben zwischen Stadion und Spielplatz den „Generationenpark“ eröffnet

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
REGINA MUNDER

Winnenden.

Ein Fitnessbereich mit sechs Stationen an der frischen Luft – das ist der neue „Generationenpark“. Seit Anfang August sind die Geräte, an denen man seine Muskeln kräftigen sowie Koordination und Motorik schulen kann, aufgestellt und werden Beobachtern zufolge genutzt. Am Donnerstagabend konnte zwar bei strömendem Regen niemand Platz nehmen, dennoch: Das Gemeinschaftsprojekt ist nun auch offiziell in Betrieb.

Ort und Name müssen sich noch in der Stadt und vor allem bei den Nachbarn herumspiegeln. So waren Mitarbeiter des SV-Sportparks ratlos, wo denn nun wieder der Generationenpark sein soll. Dabei hat dessen sportlicher Leiter, Marco Möst, sich bei der Auswahl der Geräte mit fachlichem Rat eingebracht, und auch die Reha-Sportleiterin des Vereins, Sabine Bernlöhner, war schon mindestens einmal mit einer Gruppe dort. Sechs Tafeln, die rings um den Platz angebracht sind, erläutern die einfache Bedienung der Geräte und ihren Nutzen für die verschiedenen Muskeln und Gelenke vor allem älterer und gehandicapter Menschen. Von der Schulter bis zur Wade werden hier viele Körperteile in Bewegung gebracht.



Sponsoren und Ideengeber des Generationenparks, Freilufttrainingsgeräten. Sie befinden sich zwischen Herbert-Winter-Stadion und Spielplatz hinter der Albertville-Realschule, zwischen Fußballplatz und Karl-Krämer-Haus

Lange Standortsuche: Fünf Jahre von der Idee bis zur Realisierung

Ja, und wo genau ist er denn nun, der „Generationenpark“? Fußballspieler, die auf dem Feld neben der Haselsteinschule und dem Flüchtlingswohnheim Albertviller Straße trainieren, schauen drauf. Familien, die den Spielplatz daneben „Käpt'n Kid“ nennen und nutzen, wissen, dass Fußwege hinter Robert-Boehringer-Schule/Lessing-Gymnasium beziehungsweise vom Stadion-Parkplatz aus dorthin führen. Die Judoka und Rollsportler und sämtliche Nutzer des Karl-Krämer-Hauses werden den Zugang eher von der Rückseite des Stadions finden. „Die Standortsuche hat lange gedauert“, erinnert sich Heinz Dengler vom Senioren-

rat. Dessen Idee hat die SPD-Fraktion 2012 in die Haushaltsberatung eingebracht. Der Gemeinderat beschloss damals, dass die Geräte über Sponsorengelder zu bezahlen seien, ihre Befestigung aber durch den Bauhof der Stadt erfolgt. „Die Anlage ist nun vandalensicher und wetterfest, und das ist richtig so“, sagte Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth in seiner kurzen Ansprache über den barrierefreien, mit Betonsteinen ausgelegten Platz. Die Geräte sind für Kinder ab 14 Jahren und Personen bis 130 Kilogramm freigegeben.

45 000 Euro sollen auch Kontakte fördern

■ Der Seniorenrat hat 22 460 Euro Spenden eingeholt, Geld von der Familie Maurer floss über den Förderverein Rems-Murr-Klinikum ein, das von Projektbau Pfeleiderer über die Bürgerstiftung. Deren Sozialfonds steuerte auch eine namhafte Summe bei, ebenso wie die Karl-Krämer-Stiftung, die Kreissparkasse, die Volksbank. Beträge über mehrere Hundert Euro flossen von CDU-, SPD- und FDP-Gemeinderatsfraktion, SPD-Ortsverein, Seniorenrat und Willi Halder. ■ Die Stadt hat für die Aufstellung der Geräte und die Befestigung des Platzes nochmals 22 540 Euro investiert. ■ Der Geräteparcours möge auch Kontakte fördern und den Gemeinschaftsgeist stärken, heißt es auf einem Schild.

Sportvereinszentrum der SV Winnenden

Das Sportvereinszentrum der SV Winnenden

Eines der jüngsten, und mit einer außergewöhnlichen Bewegungslandschaft sicherlich auch attraktivsten Vereinssportzentren Baden-Württembergs finden wir seit März 2017 in Winnenden.

Gefördert und unterstützt wurde die Erstellung und Finanzierung dieses ehrgeizigen Projekts der SV Winnenden vom WLSB und von der Stadt Winnenden sowie von lokalen Sponsoren und Banken.

Das Vereinssportzentrum ist für den WLSB ein Zukunftsmodell und auch für die Kommune ein echter Mehrwert. Im Winnender Sportpark sind viele Angebote für Fitness, Gesundheit, Reha-Sport und Bewegung für Jung und Alt zu finden.

Der Sportpark stärkt den Verein, er stärkt die örtliche Gemeinschaft und ist somit auch ein positiver, weicher Standortfaktor für die Kommune.

Er stellt mit seinem optimalen Standort am Rande des Winnender Stadions und in unmittelbarer Nachbarschaft zum Freizeitzentrum Wunnebad eine ideale Ergänzung der Angebotspalette im Sportzentrum Winnenden dar.



Integration durch Sport

Integration durch Sport in Winnenden (Stand: Oktober 2019)

Die Aufgabe der Integration von geflüchteten Menschen ist 2015 zu einem Arbeitsschwerpunkt in den Kommunen geworden. Per Gemeinderatsbeschluss vom 27.10.2015 wurde die Stabsstelle für Integration der Stadt Winnenden geschaffen. Unter dem Leitthema „Zuhause in Winnenden“ verfolgt die Stabsstelle auch das Ziel der Zusammenarbeit mit beteiligten Akteuren und Bündnispartnern und Koordination von deren Arbeit. Die Stabsstelle für Integration ist zentrale Anlauf-, Beratungs- und Koordinierungsstelle für alle Themen im Bereich Integration. Die strukturierte und schrittweise Verfolgung der Ziele ebnet geflüchteten Menschen in der Anschlussunterbringung den Weg zu einem integrierten Leben in Winnenden. Dies geschieht in den fünf Handlungsfeldern IN Sprache, IN Arbeit, IN Wohnung, Ins Leben und Intern.

Durch gesellschaftliche Veränderungen insbesondere in Bezug auf die Diversität, haben sich aber im Laufe der Jahre auch die Aufgaben und Zielsetzungen des organisierten Sports anpassen müssen. Es ist von viel größerer Bedeutung die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund am Vereinsleben zu stärken und somit eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Unterstützend tätig wird hier die Stabsstelle für Integration der Stadt Winnenden im Handlungsfeld INs Leben.

Regeln und Normen werden beim Sport erlernt, Sprache wird gesprochen und im besten Fall erfolgt eine Teilhabe am gesellschaftlichen Lebens des Sportvereins. Integrative Wirkungen werden durch Übungsleiter, Trainer und Vorstände geschaffen. Hier bieten die Sportvereine in und um Winnenden eine gute Möglichkeit. Das Angebot steht jedoch einer Personengruppe gegenüber, die oft aus ihrem Herkunftsland nicht gewohnt ist, am organisierten Sport teilzunehmen.

Trotz des vielfältigen Angebots der Sportvereine in und um Winnenden gelingt es oftmals nicht Menschen mit Migrationshintergrund in den organisierten Sport zu integrieren. Der Leistungs-/ Erfolgsanspruch steht oftmals im Gegensatz zu den Anforderungen im Integrationsprozess.

Aus diesem Grund hat die Stabsstelle für Integration in Kooperation mit der SV Winnenden 1848 e.V. ein integratives Fußballprojekt ins Leben gerufen. Ein niederschwelliges Angebot mit dem Hauptziel der Integration der Teilnehmer in das Leben in Winnenden, wobei sportliche Erfolg eine untergeordnete Rolle spielen.

Die Übungsleiter des SV Winnenden – Welcome United finden sich in ihrem beruflichen Kontext wieder. So wird die Mannschaft von einem Sozialpädagogen und Jugend- und Heimerzieher geleitet. Durch die Kooperation mit der Stabsstelle für Integration erhält die Fußballmannschaft Unterstützung bei der Akquise neuer Teilnehmer und es besteht die Möglichkeit des erleichterten Zugangs zum Integrationsmanagement der Stabsstelle für Integration.

2019 wurde das Projekt aus Mitteln der Franz Xaver Hinger und Theresia Hinger-Stiftung unterstützt.

Dieses Projekt wird außerdem durch Fördermittel des Deutschen Olympischen Sportbund im Programm „Integration durch Sport“ und die Egidius-Braun-Stiftung des Deutschen Fußball-Bund e.V. finanziert.

Seit nunmehr knapp 15 Monaten konnten in diesem Projekt 47 Teilnehmer (37 geflüchtete Menschen, 4 Migranten und 6 Einheimische) verzeichnet werden. Davon hatten 39 Teilnehmer noch keine offizielle Spielerlaubnis durch den Württembergischen Fußballverband/Deutscher Fußball-Bund e.V., welche durch das Projekt beantragt wurden.

Im März 2019 wurde das Projekt durch den Württembergischen Landessportbund - Sportstiftung mit einem Anerkennungspreis in der Kategorie „Soziale Kompetenz“ in Esslingen ausgezeichnet.

Zudem konnte sich die SV Winnenden 1848 e.V. mit der Fußballabteilung zum Stützpunktverein des Württembergischen Landessportbund e.V. entwickeln und arbeitet nun gemeinsam mit den Netzwerkpartnern an der Entwicklung der Integration durch den Sport.

Leitung der Stabsstelle für Integration

Bau- und Wohnungsentwicklung in Winnenden

Bau- und Wohnentwicklung im Stadtgebiet

Stellungnahme des Stadtentwicklungsamts der Stadt Winnenden

Adelsbach I in Winnenden

Innerhalb des Wohngebiets Adelsbach werden zukünftig rund 650 Menschen wohnen, die sich auf mehrere Mehrfamilienhäuser mit 150 Wohnungen, 100 Einfamilien- und Reihenhäuser, sowie 45 Pflegeplätze und 12 betreute Wohnungen für Senioren im geplanten Wolfgang-Wanning-Stift verteilen. Auch ein Grundstück für eine städtische Kindertageseinrichtung ist eingeplant, ebenso wie eine angrenzende Kleinsporthalle für die vorhandene Hungerberg-Grundschule.

Erweiterung Körnle in Winnenden, Wohnplatz Schelmenholz.

Innerhalb des geplanten Wohngebiets Körnle Erweiterung werden zukünftig rund 250 Menschen wohnen, die sich auf vier Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 110 Wohnungen und 21 Doppel- und Reihenhäuser verteilen. Ebenfalls eingeplant ist auf dem städtischen Grundstück neben dem sozialen Wohnungsbau auch eine städtische Kindertageseinrichtung.

Die zwei genannten Wohngebiete haben aufgrund ihres Entwicklungspotentials auch Auswirkungen auf die geplanten Kleinsporthallen im Stadtgebiet (Schelmenholz und Hungerberg).

Ganztagsschulen und Betreuungseinrichtungen

Ganztagsschulen und Betreuungseinrichtungen

Allgemeine Bemerkungen :

Als Ganztagsschule erfahren Schulen einen längeren zeitlichen Rahmen. Dies führt nicht nur zu einer intensiveren Nutzung von Schulgebäude und Schulgelände, es verändern sich auch die Anforderungen an diese. Sie müssen sich von reinem Lern- in einen Lern- und Lebensraum wandeln. Die Kinder verbringen dort einen Teil ihrer Freizeit, essen dort zu Mittag, spielen und bewegen sich dort, kommunizieren miteinander, treffen Freunde oder haben einfach mal nur Zeit für sich. Dass die Kinder sich in ihrer Schule auch außerunterrichtlich und in freizeitpädagogischen Phasen wohl fühlen können, ist Voraussetzung für das Funktionieren einer Ganztagsschule und die Akzeptanz dieser Schulart. Klar, dass durch diese Wandlung neben reinen Unterrichtsräumen noch weitere Räume benötigt werden - Räume mit Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten, Räume die Möglichkeit zum Spiel und zur Bewegung bieten. Selbstverständlich muss auch ein Speisebereich mit Küche dort vorhanden sein muss. Und mehr Flächen für das pädagogische Team mit Betreuungskräften und Schulsozialarbeitern. Bei der Ganztagsschule wird nicht nur das Schulgebäude zum Lern- und Lebensraum - auch die Bedeutung der Freiflächen ändert sich. Sie nehmen künftig ähnliche Aufgaben ein, wie das Schulgebäude selbst. Spiele-, Bewegungs-, Ruhe-, Rückzugs- und Kommunikationsbereich müssen sich auch in den Außenbereichen wiederfinden.

Ein Muss ist es folgerichtig auch, dass sich nach Möglichkeit eine Kleinturnhalle oder zumindest ein größerer Gymnastikraum in räumlicher unmittelbarer Nähe zum Schulgebäude befindet. Hier sollten sowohl der Schulsport, als auch die außerunterrichtlichen Module im Bereich Sport und Bewegung stattfinden können, damit der für den Ganztagsbetrieb erforderliche zentrale rhythmisierte Tagesauflauf ermöglicht werden kann.

Winnender Situation:

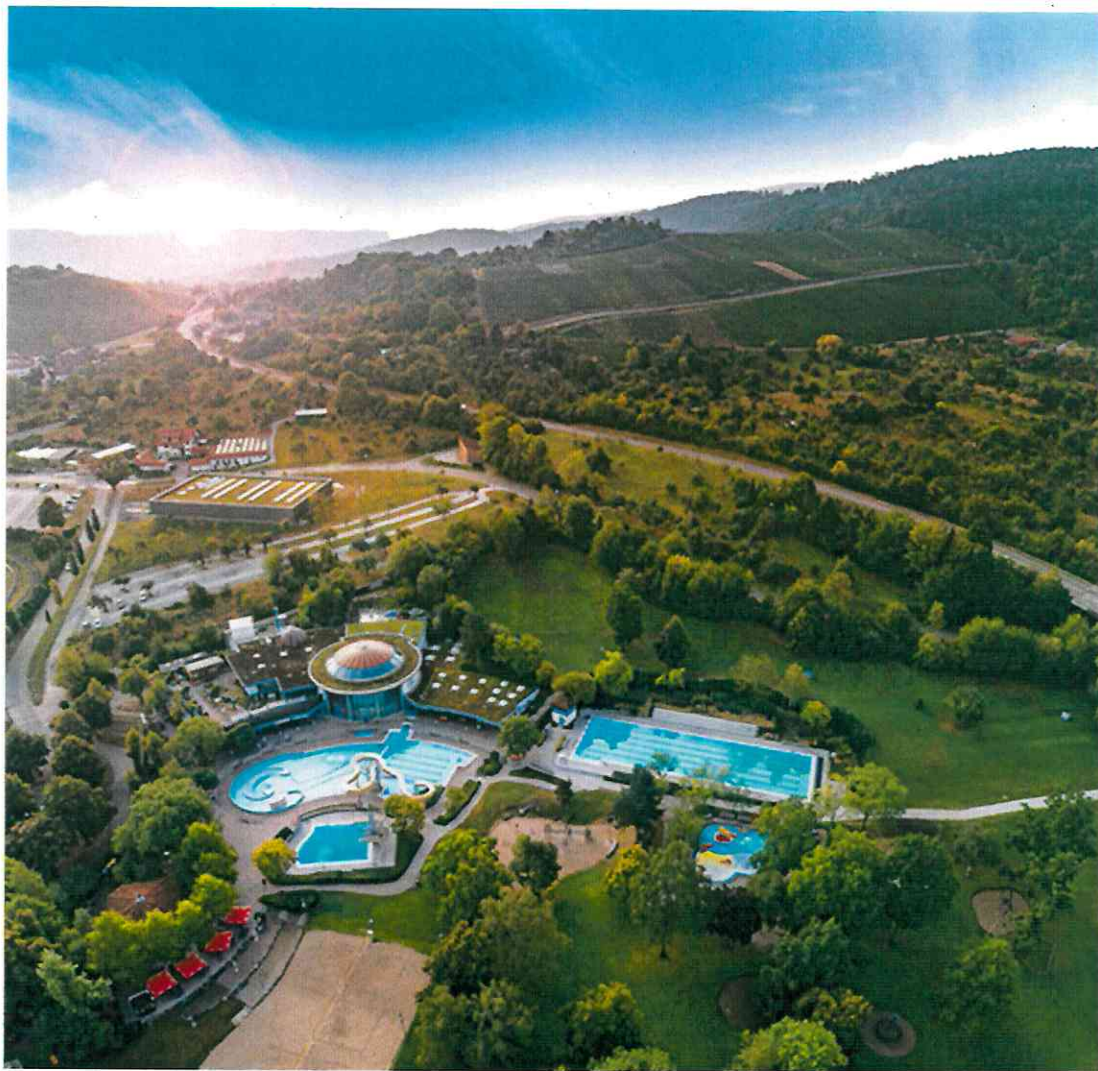
An der Kastenschule werden diese Anforderungen aktuell baulich umgesetzt, damit die Einführung der Ganztagsschule gelingen kann. Eine integrierte Turnhalle ist vorhanden. Im Zuge der Umsetzung und Einführung des Ganztagschulbetriebs werden dort Änderungen in der derzeitigen Belegung notwendig werden.

An der Grundschule Schelmenholz und an der Hungerbergschule ist ein solcher Bedarf an zusätzlichen Räumen für Schulsport und Bewegung für den perspektivischen Fall der Einführung eines Ganztagschulbetriebs dringend gegeben. Die notwendigen Angebote können dort aktuell nicht umgesetzt werden.

Grundschule Schelmenholz: der vorhandene "Gymnastikraum" ist zu klein und kann nicht von allen Klassen benutzt werden. Zahlreiche Klassen müssen ihren Schulsport in der Sporthalle Linsenhalde der Paulinenpflege durchführen. Aufgrund der prognostizierten wachsenden Einwohner- und Schülerzahl wird sich diese Problematik dort noch verschärfen. Die Entscheidung pro Ganztagsschule ist grundsätzlich durch die Schule gefallen, der Antrag zur Einführung wurde noch nicht gestellt. Mit Antragstellung wird eine Erweiterung bzw. Schaffung von Bewegungs- und Schulsportmöglichkeiten dringend erforderlich.

Hungerberg-Grundschule: Schülerinnen und Schüler müssen zum Schulsport mit dem Bus in die Kleinturnhalle Hertmannsweiler gebracht werden. Auch hier ist für die Zukunft durch das neue Baugebiet Adelsbach mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen. Falls sich die Schule entscheiden würde Ganztagsschule zu werden, muss auch hier zwingend eine Erweiterung der Raumkapazitäten und insbesondere die Schaffung von Bewegungs- und Schulsportmöglichkeiten erfolgen.

BÄDERKONZEPTION



...Bäderkonzeption: ...

Mit dem **Wunnebad Winnenden** wurde 1991 ein Freizeit- und Erlebnisbad der besonderen Art für Winnenden und für das umliegende Einzugsgebiet in Betrieb genommen.

Bild 1 – Gesamtansicht

Das Bad bietet im Freibereich vier Becken. Das 50 m -Außenbecken ist ganzjährig geöffnet und bei ambitionierten Schwimmern aus der gesamten Region sehr beliebt. Zusammen mit dem auch in der warmen Jahreszeit überwiegend geöffneten Hallenbad wird eine nutzbare Gesamtwasserfläche von über 2.000 m² stehen vor allem im Sommer genügend Möglichkeiten zum Schwimmen, Springen und für das reine Badevergnügen zur Verfügung.

Einmalig in der Region ist das „Schwimmen den ganzen Winter über“ im beheizten Wasser des 50m Freiluftbeckens.

Bild 2 – Erlebnisbecken

Beach-Volleyball, Tischtennisplatten und großzügige Freiflächen zur anderweitigen sportlichen Nutzung runden die die Nutzungsmöglichkeiten zu einem umfangreichen und attraktiven Gesamtangebot des Freizeitbades ab.

Die Saunalandschaft mit Blockhaussauna, Dampfbad, Trockensauna, Bio-Sauna, separatem Außenbecken und Tepidarium laden zum Entspannen ein.

Im Jahre 1998 kam zu dem bisherigen Freizeitangebot noch der Eispark als herausragendes Wintersportangebot hinzu.

Die Besucherzahlen zeigen in den vergangenen Jahren folgende Entwicklung:

Jahr	Wunnebad	Sauna	Eispark	Bäderbetrieb Summe	Mineralfreibad Höfen
2010	247.507	54.724	22.370	347.440	22.839
2011	246.740	51.816	21.320	339.953	20.077
2012	264.521	49.552	20.919	360.223	25.231
2013	271.481	43.588	22.743	363.117	25.305
2014	241.150	34.789	20.000	313.220	17.281
2015	259.027	38.902	24.402	351.371	29.040
2016	251.010	39.241	25.224	341.892	26.417
2017	203.767	33.431	23.879	285.668	24.591
2018	230.242	30.955	21.971	309.852	26.684

Das ausreichend große Angebot im Freibadbereich wird durch das städtische Mineraalfreibad Höfen ergänzt. Auch dieses Bad wurde durch diverse Events und Aktionen in den letzten Jahren und dank des Engagements des Fördervereins aufgewertet und deutlich besser genutzt, wobei die Ausrichtung zum Familienbad weiterhin die Basis bildet.

Im Stadtteil Bürg betreibt der Badverein Bürg ein vereinseigenes, öffentlich zugängliches Freibad

Überdachte Schwimmmöglichkeiten gibt es ausschließlich im Wunnebad und auf 230 m² Wasserfläche.

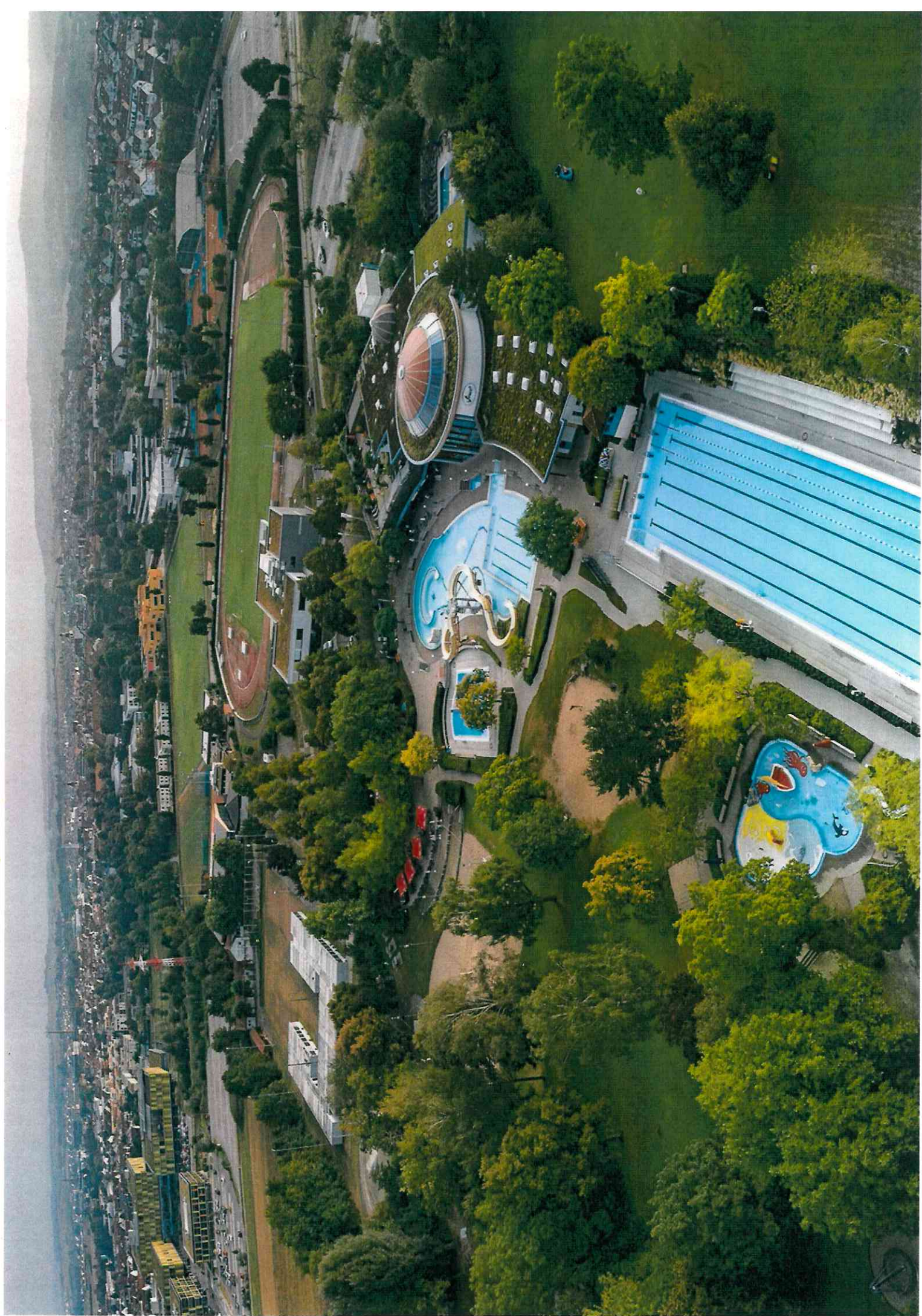
Bild 3 – Schwimmhalle

Das Hallenbad ist stark frequentiert. Neben einzelnen Badegästen sind dies das Schul- und Vereinsschwimmen, sowie der Kursbetrieb von Schwimm- und Fitnesskursen im Wasser. Freie Bahnkapazitäten im Innenbereich für neue Angebote stehen aufgrund dieser Nachfrage nicht mehr zur Verfügung.

Das Hallenbad ist aufgrund seiner Beckenform, der Wassertiefe und der parallelen Nutzung durch die Allgemeinheit für das Schulschwimmen nur sehr begrenzt geeignet. Nur ein geringer Teil des vorgeschriebenen lehrplanmäßigen Schulschwimmens kann daher in Winnenden abgedeckt werden

Nach über 27 Betriebsjahren sind trotz der vorgenommen, hauptsächlich technischen Unterhaltungsmaßnahmen weitere Instandsetzungsmaßnahmen notwendig. Gutachterliche Stellungnahmen zu anstehenden Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurden bereits 2014 in Auftrag gegeben. Ziel ist es, auch unter Beachtung der Konkurrenzsituation der Bäder in Backnang, Schorndorf oder Fellbach, das Bad zukunftsfähig zu machen und so attraktiv wie möglich zu betreiben.

Angesichts dieser Tatsachen wurde im Jahr 2018 ein Realisierungswettbewerb zur Attraktivierung des Wunnebades durchgeführt. Aktuell sind Planungsaufträge erteilt, die im Jahr 2020 auf dem Niveau der Entwurfsplanung vorliegen werden. Ein weiteres Innenbecken, die Attraktivierung der Sauna und ein erweitertes gastronomisches Angebot sind Eckpunkte der Planungsaufgabe. Ob, und wie diese Planung umgesetzt wird, steht unter dem Vorbehalt der Entscheidung städtischer Gremien.







Kommunale Sportstättenentwicklung



Umfrage und Arbeitssitzungen -Auswertungen und erste Ergebnisse

**Ausarbeitung einer ersten Prioritätenliste
aufgrund der Umfragen im Rahmen eines
Workshops vom 17.3.2018**

<i>Örtlichkeit</i>	<i>Punkte</i>
➤ Neubau Kleinturnhalle bei der GS Schelmenholz (Bedarf durch Bevölkerungszuwachs im Bereich Posttor und Schiefersee (Kreisbau) sowie aktuellen Bedarf – Sport wird derzeit in 2 umgebauten Klassenzimmern = Gymnastikraum getätigt oder als Gast in der Halle der PP)	8 Punkte
➤ Kunstrasen im Sportzentrum Winnenden auf dem Standort des derzeitigen Hartplatzes (aktuell Container-Schule bzw. Außenklassen der Gemeinschaftsschule)	5 Punkte
➤ Sanierung Rasenplatz / Drainage und Erweiterung Parkplatz in Breuningsweiler	4 Punkte
➤ Neubau Kleinturnhalle Hungerberg (Bedarf durch Neubaugebiet Adelsbach – Vermeidung von weiteren Schulfahrten der GS Hungerberg)	3 Punkte
➤ Überdachte Schwimmhalle im Bereich des Badezentrums Wunnebad	3 Punkte
➤ Neues Kunstrasenfeld in Hertmannsweiler – Umwandlung des alten Sportplatzes	3 Punkte
➤ Rasenplatz Talaue in Birkmannsweiler / Sanierung oder Umwandlung in einen Kunstrasenplatz	3 Punkte
➤ Verbesserung der Situation Krafraum/Gymnastikraum bzw. zusätzliche Trainingshalle für den Radclub Winnenden insbesondere für das Training in der Wintersaison	2 Punkte
➤ 2 Gymnastikräume ca. 10x12m zusätzlich in Birkmannsweiler oder auch an anderen Standorten im Stadtgebiet (Begründung Bevölkerungsentwicklung – die Bevölkerung wird älter – mehr Präventions- und Gesundheitskurse nötig – Angebot durch Vereine wichtig!)	2 Punkte
➤ Rasenplatz in Höfen-Baach/Sanierung	1 Punkt
➤ Reitplatz / Umwandlung in Sandplatz Reiteranlage Ruitzenmühle	1 Punkt

Fazit

Als erstes Ergebnis aus den bisherigen Bemühungen zur Fortschreibung des Sportstättenplans ist erkennbar, dass der Schaffung einer Kleinturnhalle bei der GS Schelmenholz oberste Priorität eingeräumt wird (die Schaffung einer Kleinturnhalle im Gebiet Hungerberg kommt erst an 2. Stelle). Ferner haben sich sowohl Bedürfnisse auf mehr Kunstrasenfelder (hier Kernstadt an 1. Stelle – Hertmannsweiler an 2. Stelle) wie auch auf Sanierung bestehender Rasenfelder (Breuningsweiler) herausgestellt, aber genauso auch Bedürfnisse insbesondere der Schulen nach mehr Schwimmzeiten und besseren Schwimmmöglichkeiten, durch die Schaffung eines überdachten 25m-Beckens im Bereich Wunnebad.

Fortführung Sportstättenleit- und entwicklungsplan

Hier:

Auswertung von Umfragen deren Rückläufe zwischen Mai und September teilweise 2018 wieder bei der Stadt eingegangen sind.

Schulen, vhs, JGR, SenGR, Bäderbetriebe

1. Schulen

➤ Ludwig Uhland-Schule

<i>Priorität</i>	<i>Örtlichkeit</i>
1.	Kunstrasen
2.	Beachvolleyballfeld Wunnebad
3.	Sanierung Sportplätze Kernstadt
4.	Schaffung weiterer Kleinspielfelder Kunstrasen

➤ GS Hertmannsweiler

<i>Priorität</i>	<i>Örtlichkeit</i>
1.	Kleinturnhalle Schelmenholz
2.	Kleinturnhalle Hungerberg
3.	Schwimmsporthalle Wunnebad

➤ GS Birkmannsweiler

<i>Priorität</i>	<i>Örtlichkeit</i>
1.	Verbesserung der Leichtathletikanlage auf dem Sportplatz Talaue in Birkmannsweiler mit Tartanbahn und Weitsprunganlage
2.	Lehrschwimmbecken im Wunnebad
3.	Kleinturnhalle Schelmenholz
4.	Kleinturnhalle Hungerberg

➤ GS Breuningsweiler

<i>Priorität</i>	<i>Örtlichkeit</i>
1.	Sanierung Rasenplatz in Breuningsweiler
2.	Lehrschwimmbecken und/oder zusätzliche Schwimmbahn für den Schulsport im Wunnebad

➤ GS Schelmenholz

<i>Priorität</i>	<i>Örtlichkeit</i>
1.	Kleinsporthalle Schelmenholz unter Berücksichtigung entsprechenden Lärmschutzes und mit den notwendigen Umkleiden
2.	Lehrschwimmbecken und/oder zusätzliche Schwimmbahn für den Schulsport im Wunnebad

➤ **Stöckachschule**
(keine Rückmeldung)

➤ **Kastenschule**

<i>Priorität</i>	<i>Örtlichkeit</i>
1.	Lehrschwimmbecken im Wunnebad

➤ **GS Höfen**

<i>Priorität</i>	<i>Örtlichkeit</i>
1.	Kleinturnhalle für Schulen im Schelmenholz und im Gebiet Hungerberg (ohne gesetzte Reihenfolge)
2.	Lehrschwimmbecken und/oder Schwimmsporthalle Wunnebad

➤ **Hungerberg GS**

<i>Priorität</i>	<i>Örtlichkeit</i>
1.	Kleinturnhalle Hungerberg
2.	Kleinturnhalle Schelmenholz

➤ **Haselsteinschule**
(keine Rückmeldung)

➤ **Geschwister-Scholl-Realschule**

<i>Priorität</i>	<i>Örtlichkeit</i>
1.	Lehrschwimmbecken Wunnebad und/oder zusätzliche Schwimmbahn für Schulsport

➤ **Georg-Büchner-Gymnasium**

<i>Priorität</i>	<i>Örtlichkeit</i>
1.	Lehrschwimmbecken (25m) im Wunnebad
2.	Schaffung zusätzlicher Sportplätze im Sportzentrum/Kernstadt

➤ **Lessing-Gymnasium Winnenden**

<i>Priorität</i>	<i>Örtlichkeit</i>
1.	Schaffung zusätzlicher Sportplätze in der Kernstadt/Bereich Schulzentrum
2.	Schwimmsporthalle im Wunnebad

➤ **Albertville-Realschule**

<i>Priorität</i>	<i>Örtlichkeit</i>
1.	Schaffung zusätzlicher Sporthallen im Bereich Schulzentrum Kernstadt

2.Volkshochschule (vhs)	
<i>Priorität</i>	<i>Örtlichkeit</i>
1.	Gymnastikräume
2.	Zusätzliche Hallen im Bereich der Kernstadt
3.	Mehr Schwimmsportmöglichkeiten/ Schwerpunkt Gesundheitssport
4.	Schaffung zusätzlicher Sportplätze im Sportzentrum/Kernstadt

3. Stadtwerke/Bäder	
<i>Priorität</i>	<i>Örtlichkeit</i>
1.	Lehrschwimmbecken im Wunnebad
2.	Erweiterung des Saunabereichs

4. Seniorenrat (SENR)	
<i>Priorität</i>	<i>Örtlichkeit</i>
1.	Schaffung weiterer überdachter Sportstätten mit Mehrfachnutzung/flexiblem Nutzungskonzept im Kernstadtbereich
2.	Schaffung zusätzlicher barrierefreier Räume mit entsprechender Infrastruktur
3.	Bewegungsmöglichkeiten für Senioren im Wasser/Wunnebad
4.	Bewegungsmöglichkeiten in Freiflächen künftig planerisch bei neuen Wohnquartieren vorsehen

5.Jugendgemeinderat (JGR)	
<i>Priorität</i>	<i>Örtlichkeit</i>
1.	Kunstrasen Kernstadt/Schulzentrum
2.	Beachvolleyball im Wunnebad
3.	Sanierung der Sportplätze
4.	Zusätzliche Kleinspielfelder schaffen

Aber:

Seniorenrat und Jugendgemeinderat betonen gleichermaßen in ihren finalen Aussagen, dass Schul- und Vereinssport immer Vorrang genießt bei der Frage der Belegung oder Schaffung neuer Sportstättenvorhaben!

Zusammenfassung:

➤ JGR, SENR, vhs = Sonstige

<i>Priorität</i>	<i>Örtlichkeit</i>
1.	Kunstrasen und Beachvolleyballfelder
2.	Barrierefreie flexibel nutzbare Räume
3.	Gymnastikräume

➤ Stadtwerke/Bäderbetriebe

<i>Priorität</i>	<i>Örtlichkeit</i>
1.	Lehrschwimmbecken schaffen
2.	Erweiterung der Sauna-Anlagen

➤ Schulen

a) Weiterführende Schulen

<i>Priorität</i>	<i>Örtlichkeit</i>
1.	Lehrschwimmbecken mit 25m
2.	Mehr Sportstätten im Sportzentrum

b) Grundschulen

<i>Priorität</i>	<i>Örtlichkeit</i>
1.	Lehrschwimmbecken im Wunnebad
2.	Kleinsporthallen an Schulen die Bedarf haben

Sportangebote in Winnenden





Bewegungslandschaft im SV Sportvereinszentrum
beim Herbert-Winter-Stadion



Down-Hill Meisterschaften im Bikepark unter
der Zipfelbachtalbrücke

Sportstätten in Winnenden



Tennishalle



Alfred-Kärcher-Sporthalle



Wunnebad



Gemeindehalle Höfen-Baach



Buchenbachhalle



Sportpark SV Winnenden



Sportgelände Breuningsweiler mit Turnhalle
und neuem Sanitär- und Umkleidegebäude



Alfred-Kärcher-Sporthalle



SV Sportpark im Sportzentrum Winnenden

Instandsetzung Rasenspielfelder -Statusbericht Stand 7/2019

INSTANDSETZUNG RASENSPIELFELDER

der Stadt Winnenden

Statusbericht Stand 07/2019
Stadtbauamt Winnenden



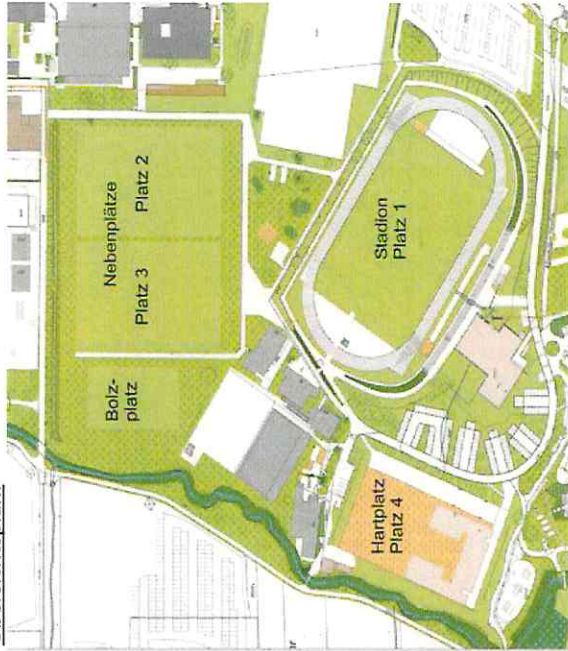
WINNENDEN
GROSSE KREISSTADT

SPORTZENTRUM

Adresse: Albertviller Straße 46, 71364 Winnenden

Hauptnutzer: SV Winnenden, FC Winnenden, Schulen

Übersichtsplan:



Platz	Platzart	Feldgröße	Zustand	errichtet	geplante Maßnahmen
Platz 1	Rasen	105 / 68 m	altersentsprechend	ca. 1977	Neubau nach DIN einschl. Drainage und Bewässerung Einbau Flutlichtanlage
	Laufbahn		schlecht, zahlr. Löcher	ca. 2007	Sanierung Laufbahn (Maßnahme gekoppelt mit Platzsanierung)
Platz 2	Rasen	95 / 63,5 m	altersentsprechend	ca. 1977	Neubau nach DIN einschl. Drainage und Bewässerung Erneuerung Flutlichtanlage
Platz 3	Rasen	95 / 63,5 m	altersentsprechend	ca. 1977	Neubau nach DIN einschl. Drainage und Bewässerung Erneuerung Flutlichtanlage
Platz 4	Tennisplatz	95 / 60 m			derzeitige Nutzung: Schule und Schulhof Nach Abbau der Containeranlage: Errichtung Kunstrasenplatz, ca. 2023 Ertüchtigung Flutlicht
Bolzplatz	Rasen	60 / 36 m	sehr uneben		Einebnung im Rahmen der Regeneration 2020 Neubau zusammen mit Platz 2 und 3

SPORTPLATZ HÖFEN

Adresse: Talstraße 20, 71364 Winnenden
Hauptnutzer: SF Höfen-Baach, Grundschule Höfen

Übersichtsplan:



Platz	Platzart	Feldgröße	Zustand	errichtet	geplante Maßnahmen
Platz 1	Rasen	105 / 68 m	altersentsprechend	ca. 1970	Neubau nach DIN einschl. Drainage und Bewässerung Einbau Flutlichtanlage
Platz 2	Kunstrasen	90 / 60 m	gut	2009	langfristig: Umrüstung Flutlicht auf LED

SPORTPLATZ HERTMANNSSWEILER

Stadtbauamt | 04.07.2019

Adresse: Bruckwiesenstraße 59, 71364 Winnenden
Hauptnutzer: SV Hertmannsweiler

Übersichtsplan:



Platz	Platzart	Feldgröße	Zustand	errichtet	geplante Maßnahmen
Platz 1	Rasen	84/ 62 m	altersentsprechend kein DIN-Aufbau	ca. 1955	Neubau Kunstrasenplatz (Wunsch Verein) Ertüchtigung Flutlichtanlage
Platz 2	Rasen	90 / 60 m	altersentsprechend	ca. 1980	Neubau nach DIN einschl. Drainage und Bewässerung

SPORTPLATZ BIRKMANNNSWEILER TALAUE

Adresse: Talaue 25, 71364 Winnenden

Hauptnutzer: VfR Birkmannsweiler

Übersichtsplan:



Platz	Platzart	Feldgröße	Zustand	errichtet	geplante Maßnahmen
Platz 1	Rasen	104 / 67 m	altersentsprechend	ca. 1980	Neubau nach DIN einschl. Drainage und Bewässerung Ertüchtigung Flutlichtanlage

SPORTPLATZ BIRKMANNNSWEILER JAHNSTRASSE

Adresse: Jahnstraße 26, 71364 Winnenden
Hauptnutzer: VFR Birkmannsweiler
Grundschule Birkmannsweiler

Übersichtsplan:



Platz	Platzart	Feldgröße	Zustand	errichtet	geplante Maßnahmen
Platz 1	Rasen	90 / 59,5 m	altersentsprechend		Neubau nach DIN einschl. Drainage und Bewässerung Ertüchtigung Flutlichtanlage

SPORTPLATZ BREUNINGSWEILER

Adresse: Ob dem Sandweg 1, 71364 Winnenden
Hauptnutzer: SV Breuningsweiler

Übersichtsplan:



Platz	Platzart	Feldgröße	Zustand	errichtet	geplante Maßnahmen
Platz 1	Rasen	95,5 / 56 m	altersentsprechend	ca. 1970	Neubau nach DIN einschl. Drainage und Bewässerung
Platz 2	Kunstrasen	90 / 45 m		2017	

SANIERUNG RASENFLÄCHEN

Ausführung	Dauer	gesamt
Demontage, Vorbereitung	1 Monat	März
Neubau Drainage, Filterschicht, Tragschicht	4 Monate	April - Juli
Beregnung, Flutlichtanlage, Ballfangnetze	4 Monate	August - November
Liegezeit Rasenansaat		März - November 9 Monate

(Bei Einbau von Rollrasen verkürzen sich die Liegezeiten bei Erhöhung der Kosten)

ERRICHTEN KUNSTRASENFLÄCHEN

Vorbehaltlich der noch ungeklärten Ausführung bei Verbot von Granulat

Ausführung	Dauer	gesamt
Demontage, Vorbereitung	1 Monat	März
Neubau Entwässerung, Trag- und Ausgleichsschicht	4 Monate	April - Juli
Flutlichtanlage, Ballfangnetze		März - Juli 5 Monate

Bestandsaufnahme

Bestandsaufnahme:

Folgende Planungen wurden aus dem letzten SLP umgesetzt:

- 3-Feld-Sporthalle Alfred-Kärcher-Sporthalle
- Trudl-Krämer-Rollsportanlage
- Kunstrasenfeld auf der Sportanlage der SF Höfen-Baach

Die Nachfrage nach einer Verkehrsübungsanlage oder weiteren Kegelbahnen im Karl-Krämer-Haus konnte nicht umgesetzt werden bzw. für diese wurde auch aktuell kein weiterer Bedarf mehr übermittelt.

Nach wie vor Bestand haben folgende Planungswünsche:

- Kunstrasenfeld im Bereich des Sportzentrums Winnenden
- Kunstrasenfeld oder Sanierung im Bereich der Sportanlagen Birkmannsweiler
- Kunstrasenfeld im Bereich der Sportanlagen Hertmannsweiler
- 2 Kleinturnhallen bei der Grundschule Schelmenholz bzw. Hungerberg

Unabhängig von den Planungen des früheren SLP wurden neu geschaffen:

- Vereinsheim Birkmannsweiler mit Gymnastikraum
- Minispielfeld bei der Sportanlage Talaue in Birkmannsweiler
- Sanierung Kunstrasenfeld auf der Sportanlage Breuningsweiler
- Neubau Sanitär-und Umkleidetrakt bei der Sportanlage Breuningsweiler
- Sanierung Dach und Einbau Jalousien an der Fensterfront für die Gymnastikhalle Breuningsweiler
- Schaffung eines Flutlichts für das LA-Training im Stadion Winnenden
- Erstellung einer neuen Stehstufenanlage im Stadion Winnenden
- Schaffung eines Bikeparks für den Downhill-Radsport unter der B14-Zipfelbachbrücke
- Erneuerung der Tribüne in der Stadionsporthalle
- Erneuerung des Sportbodens in der Stöckachsporthalle
- Realisierung eines Sportparks mit Bewegungslandschaft durch die SV Winnenden im Sportzentrum Winnenden

FESTLEGUNG VON LEITZIELEN FÜR DIE KÜNFTIGE SPORTSTÄTTENENT- WICKLUNG UND PLANUNG



Leitziele:

Bei der Reduzierung des Fehlbedarfs an überdachten Sportstätten (s. letzter Sportstätten-Plan) ist man durch die Realisierung der Alfred-Kärcher-Sporthalle einen großen Schritt nach vorne gekommen.

Bild

Dennoch besteht nach wie vor Bedarf und der berechtigte Wunsch der GS Schelmenholz und der Hungerberg-GS auf Schaffung von Kleinturnhalle an ihren Schulen. Nachvollziehbar, denn der bestehende Gymnastikraum im Schelmenholz ist für den Schulsport nur bedingt geeignet und die Hungerbergschule hat keine Räume für den Schulsport und muss daher dauerhaft auf die Kleinturnhalle Hertmannsweiler ausweichen (d.h. dauerhaft Schulsportfahrten).

Die Umfrage bei den Schulen bestätigte diese Notwendigkeit und den Bedarf an den genannten Kleinturnhallen ebenso, wie den Wunsch nach zusätzlichen überdachten Sportstätten im Bereich der Bildungszentren in der Kernstadt.

Die Umfrage bei den Vereinen ergab den Bedarf an Sanierungen für die in die Jahre gekommenen Freisportanlagen in Winnenden und den Stadtteilen.

Ebenso festgestellt werden konnte die Notwendigkeit und der Bedarf für die Schaffung weiterer Kunstrasenfelder mit entsprechender Ausstattung (z.B. Flutlicht - Laufbahn) in Hertmannsweiler, Winnenden und evtl. in Birkmannsweiler, genauso wie Sanierungsmaßnahmen für die Rasenfelder in Winnenden, Birkmannsweiler, Breuningsweiler und Höfen.

Ein Fachvortrag des Referenten Klaus Hägele, Leiter des Stadtbauamts der Stadt Winnenden, im Rahmen des Prozesses der Fortschreibung des FLP hat gezeigt, dass für die Sanierung (oder Umwandlung) der mehr oder weniger älteren Rasenspielfelder im Stadtgebiet, und im Zuge dessen die Schaffung wettbewerbstauglicher Anlagen incl. der dazugehörigen Infrastruktur (Flutlicht-Abstandsflächen-Zuschauerflächen-Barrieren) eine Notwendigkeit besteht. Eine Kooperation zwischen allen Winnender Vereinen ist hier von Vorteil um für die Zeit des Umbaus Ausweichmöglichkeiten zu schaffen bzw. bieten zu können. Jährlich könnten 1 - max. 2 Vorhaben umgesetzt werden - es muss jedoch mit einem Ausfall der jeweiligen Sportanlage im Zuge der Bautätigkeit von 6-9 Monaten (also eine gesamte Wettkampf-Saison) gerechnet werden. Daher wäre die Umsetzung jeweils nur eines Projekts empfehlenswert.

PRIORITÄTENLISTE



Bestandsaufnahme – Vorwort Prioritätenliste

Nach ausführlichem Vortrag im Rahmen einer Arbeitssitzung des Stadtverbandes für Sport am 24. Juli 2019 im Vereinsheim des VfR Birkmannsweiler sind die Ergebnisse und Erkenntnisse resultierend aus dem Vortrag des Fachreferenten Klaus Hägele, Leiter Stadtbauamt, in eine gemeinsame Stellungnahme der fußballtreibenden Vereine aus Winnenden eingeflossen.

Diese haben anschließend beim Workshop des Stadtverbandes für Sport am 11. September 2019 im Vereinsheim der SF Höfen-Baach Eingang in eine neue Prioritätenliste gefunden. Die neue Liste wurde mit den Anwesenden in der Sitzung abgestimmt und hat deren Zustimmung gefunden - sie ist nun die neue Grundlage zur endgültigen Beschlussfassung in der offiziellen Herbst-Sitzung des Stadtverbandes und den daraus resultierenden Empfehlungen für die zuständigen städtischen Gremien.

**Neue Prioritätenliste
Hier: - alle Maßnahmen**

Örtlichkeit

1. Durch den aktuell verzögerten Prozess zur Einführung einer Ganztagschule im Schelmenholz nähern sich die beiden schulischen Maßnahmen „Kleinturnhallen“ in der Rangfolge einander unserer Meinung nach etwas an – jedoch hat die GS Schelmenholz mit ihrer Kleinturnhalle durch die sehr weit fortgeschrittenen vorbereitenden Maßnahmen und Beschlüsse nach wie vor Vorteile.
2. SV Hertmannsweiler Kunstrasenplatz - neu -
3. SV Breuningsweiler und Sf Höfen-Baach – Sanierung Rasenfelder, Erweiterung Parkplätze , Sanierung Laufbahn in Höfen-Baach und Erstellung einer Flutlichtanlage
4. VfR Birkmannsweiler – Sanierung Rasenplatz Talaue oder Umwandlung in einen Kunstrasen
5. Kleinturnhalle Hungerberg
6. SV Winnenden – Sportzentrum – Neubau Kunstrasen auf dem bisherigen Tennisplatz (nach Abbau der Schulcontainer)
7. SV Winnenden – Stadion – Sanierung Rasenfeld , Erstellung Flutlichtanlage, Sanierung Laufbahn
8. Wunnebad – überdachte Schwimmhalle bzw. Lehrschwimmbecken
9. Kunstrasen Höfen-Baach Sanierung – neuer Platz Hertmannsweiler Sanierung – alter Platz Birkmannsweiler Jahnstraße Sanierung – Rasenfelder II und III im Sportzentrum Winnenden – Sanierung
10. Verbesserung der Situation Gymnastik/ bzw. Krafträume bzw. Schaffung einer zusätzlichen Trainingshalle für den Radclub Winnenden (insbesondere für die Wintersaison)
11. Bolzplatz im Sportzentrum Winnenden – Sanierung
12. Reitanlage Ruitzenmühle in Höfen – Sanierung Reitplatz bzw. Umwandlung in einen Sandplatz

Gegenüberstellung der Pflichtaufgaben und freiwilligen Aufgaben	
<i>Pflichtaufgaben (=schulischer Bereich)</i>	<i>Freiwillige Aufgaben (Vereine)</i>
1. Kleinturnhalle Schelmenholz 2. Kleinturnhalle Hungerberg 3. Lehrschwimmbecken bzw. überdachte Badehalle im Wunnebad	1) Kunstrasenplatz Hertmannsweiler –neu- 2) Rasenplatz Breuningsweiler – Sanierung, Erweiterung Parkplätze 3) Rasenplatz Höfen-Baach mit Laufbahn und Flutlichtanlage – Sanierung u. Erneuerung 4) Rasenplatz Birkmannsweiler, Talaue – Sanierung oder Kunstrasenfeld - 5) Kunstrasenplatz Winnenden – neu- 6) Stadion Winnenden mit Laufbahn und Flutlichtanlage – Sanierung u. Erneuerung 7) Kunstrasen Höfen-Baach, Rasenplatz II in Hertmannsweiler, Rasenplatz Jahnstrasse Birkmannsweiler, Platz II und III im Sportzentrum Winnenden – Sanierung 8) Schaffung weiterer Gymnastikräume im Stadtgebiet 9) Schaffung einer zusätzlichen Trainingshalle für den Radclub (Winterbetrieb) 10) Bolzplatz im Sportzentrum Winnenden – Sanierung 11) Reitanlage Ruitzenmühle in Höfen – Sanierung Reitplatz bzw. Umwandlung in einen Sandplatz

Quellen	
➤	WLSB: Magazin des Sports in Baden-Württemberg
➤	Monatsheft des Statistischen Landesamt Baden-Württemberg
➤	Städtische Fachämter:
	1. Amt für Schulen, Kultur und Sport
	2. Stadtbauamt
	3. Hauptamt
	4. Amt für Jugend, Familie und Soziales
	5. Stabstelle für Integration
	6. Stadtentwicklungsamt
➤	Schulen in Winnenden
➤	Jugend-Gemeinderat
➤	Seniorenrat
➤	Volkshochschule
➤	Sporttreibende Vereine in Winnenden
➤	Stadtwerke Winnenden

!Die aufgeführten Quellen sind ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit!

Unterstützung und Dank

Ein herzliches Dankeschön des Autors geht an alle Beteiligten, die ihre Beiträge zur Erstellung des Werkes geleistet haben, ganz besonders auch für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit und Unterstützung durch Vorstand und Mitglieder des Stadtverbands für Sport in Winnenden.